

Neues aus Alt-Hürth



„Schandflecken“ in Alt-Hürth

von Bjørn Burzinski

Abermals machte Frank Rock die Verwaltung darauf aufmerksam, dass sich seit geraumer Zeit trotz regelmäßiger Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern nichts an den bekannten Schandflecken in Alt-Hürth verbessert habe. „Wer kennt sie nicht? Auf der Oelbruchstraße wird bereits seit nunmehr 30 Jahren ‚gebaut‘ – und auch auf der Pastoratstraße türmen sich seit



vielen Jahren Dreck und Müll vor dem kleinen, leerstehenden Ladenlokal schräg gegenüber der Traditionsgastätte ‚Rheinischer Hof.‘ Des Weiteren sei die Sauberkeit rund um das alte



Schwimmbad zunehmend unerträglich. Hier hätten bereits Gespräche mit der Schulleitung des Berufskollegs stattgefunden. Dagegen seien die Maßnahmen, die die Stadt in den anderen beiden Fällen ergreifen könne, nur sehr gering – obwohl die Eigentümer bekannt seien, fährt Rock fort. Auch, wenn diese Antwort der Stadtverwaltung nur wenig Hoffnung mache, verspricht er, an dem Thema dran zu bleiben.

Baumaßnahmen in unserem Ort

Die Stadtwerke planen in diesem Sommer neben der Weierstraße weitere Kanalsanierungen auf der Kolhaasmühle, der Wingertstraße und dem oberen Teil der Triererstraße. Rückfragen hierzu beantwortet Herr Koch von den Stadtwerken.

Kindergartenausbau Alt-Hürth

Um dem Rechtsanspruch auf die Betreuung für Kinder unter drei Jahren ab 2013 auch entsprechen zu können, läuft der Ausbau der Kindergartenplätze in Alt-Hürth auf vollen Touren. Erst jüngst sind in den Kindergärten auf der Matthiasstraße und auf der Duffesbachstraße neue Gruppen für die Kleinsten eingerichtet worden. Darüber hinaus wird das Familienzentrum St. Kathari-

na im Sommer nach dem Ausbau eine neue U3-Gruppe öffnen können. In Planung ist zudem der Neubau neuer viergruppigen Einrichtung auf dem Grundstück hinter dem neuen GWG-Bau zwischen Mühlenhof und Mühlenstraße „Ein weiterer Kindergarten wird die Nachfrage zukünftig decken“, so Bjørn Burzinski, Sachkundiger Bürger im Jugendhilfeausschuss, zufrieden.

Mehr Parkplätze für die Mühlenstraße

Der Antrag des Alt-Hürther CDU-Ratsmitglieds Frank Rock hatte Erfolg: Auf dem städtischen Grundstück auf der Ecke Mühlenstraße/ Horststraße sollen zeitnah sechs Parkplätze eingerichtet werden. Die Stadtverwaltung sagte dies schriftlich zu. Dennoch sei es ärgerlich, dass scheinbar trotz ursprünglich anderer Darstellungen auf einen Zugang verzichtet werden wird, durch den Erzieherinnen, Eltern und Kinder das neue Kindergartengebäude hinter dem GWG-Komplex von der Mühlenstraße aus erreichen können „Ohne diesen Fußweg wird der gesamte Anfahrtsverkehr über den Mühlenhof fahren werden.“, so Rock. „Auch die neuen Parkplätze machen nur dann Sinn, wenn von dort der Kindergarten fußläufig zu erreichen ist.“ „Die Alt-Hürther Union wird in den folgenden Ausschüssen die Dinge nochmals thematisieren, damit für alle Beteiligten weiterhin ein ruhiges Miteinander möglich ist.“, verspricht Gudrun Baer, Anwohnerin und sachkundige Bürgerin der CDU-Fraktion.

Stadtteilrahmenplanung – was nun, Herr Boecker?

Bürgerstammtisch der CDU am 25. April 2012

Der CDU-Ortsverband veranstaltet einen Bürgerstammtisch, um bei dieser Gelegenheit gemeinsam mit unserem Bürgermeister Walter Boecker über leere Geschäftslokale im Ortskern, die Pläne rund um das alte Schwimmbad und den Platz an der alten Synagoge zu diskutieren. Die Einwohnerinnen und Einwohner aus Alt-Hürth sowie politischer Interessierte sind recht herzlich eingeladen, am **Mittwoch, 25. April 2012 um 20 Uhr** in die **Gaststätte Paula Mellen** zu kommen.

Ein Jahr Nahversorgermarkt

Ein Gespräch mit Geschäftsinhaber Michael Salewski

Herr Salewski, vor einem Jahr haben Sie hier in Alt-Hürth Ihren Markt in der Lindenstraße eröffnet. Dieser Schritt war für den Ortsteil Alt-Hürth ganz wichtig. Ziehen Sie einmal Bilanz: Wie zufrieden sind Sie mit den ersten zwölf Monaten?

Ehrlich gesagt, bin ich nicht zufrieden. Es ist für mich und meiner Familie eine riesige Umstellung gewesen. Wir mussten unseren kompletten Lebensrhythmus ändern. Hinzu kommen 30 neue Mitarbeiter, ein Markt ohne Vergangenheitswert und kritische Kunden, die mir kaum Kredit geschenkt haben. Es war ein ganz schwieriges Jahr.

In der Zeit, als das Geschäftslokal leer stand, haben viele Kunden den Weg ins EKZ und ins Fachmarktzentrum an der Eschweiler Straße gesucht. Haben Ihrer Meinung nach alle wieder den Weg „zurück“ nach Alt-Hürth gefunden?

Viele Leute haben den Weg leider nicht zurück gefunden - aus welchen Gründen auch immer. Laut Kundenbefragung habe ich 98 % zufriedene Kunden. Meine Mitarbeiter sind freundlich, hilfsbereit und haben Spaß bei der Arbeit. Auch der Aufzug zum Parkplatz wird besser angenommen. Wir sind auf dem richtigen Weg. Es wird noch eine Weile dauern, aber das wird schon.

Neben Ihrem großen Angebot an frischer Ware finden wir in Ihrem Laden vor allem ein breites Segment an Markenprodukten. Was aber sagen Sie einem Kunden, der sich hiervon nicht beirren lässt und trotzdem lieber zu Aldi geht?

Wir haben 1,8 Mio. Euro investiert und versuchen, den Hürthern ein bisschen Lebensqualität zu bieten. Aber es ist nicht einfach. Warum stehen denn so viele Ladenlokale leer? Natürlich können die Kunden zu Aldi oder Lidl fahren - müssen sie aber nicht, denn mit unserer Einstiegsmarke halte ich den Preis von Aldi etc. Die Verpackung sieht zwar nicht schön aus, aber die Produkte sind gut. Dann haben wir noch unsere Eigenmarke: qualitativ sehr hochwertig, aber wesentlich preiswerter als die Markenartikel. Dazu kommt der persönliche Kontakt: Ich bin immer bereit, alles zu besorgen, falls einmal etwas fehlen sollte. Viele Kunden machen bereits Gebrauch davon. Mein Laden kann aber nicht davon leben, wenn die Kunden nur zu uns kommen, wenn sie irgendwo was vergessen haben. Die



Fragen heißen: „Was wollen die Hürther? Sind die Läden auf der grünen Wiese wirklich günstiger? Angebotsblätter verteilen wir auch. Der Sprit wird auch nicht billiger. Faktor Zeit?“ All' das sollte jeder Mal durchdenken.

Wie nehmen die Alt-Hürther Bürgerinnen und Bürger Ihre breiten Öffnungszeiten an? Immerhin ist Ihr Laden montags bis samstags von 7-22 Uhr geöffnet. Wird sich hieran etwas ändern?

Nein. Das haben die Hürther angenommen und wird so bleiben.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Bjørn Burzinski.

Stadt Hürth will Grundstück neben der Moschee verkaufen

Die Stadtverwaltung erwägt den Verkauf des Grundstücks an der Umgehungsstraße K25 neben der Moschee und vor den Schrebergärten an die DITIB (Türkisch Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.), die dort ein Kulturzentrum errichten möchte. Hierzu findet am **26. April 2012, 19 Uhr, in den Räumen der Moschee** ein Gespräch zwischen Vertretern der Moschee, des Stadtrats und des Integrationsrats statt.

Spielfläche wird Wirklichkeit

Bereits seit gut zwei Jahren bemühte sich das CDU-Ratsmitglied Frank Rock darum, in dem Wohngebiet zwischen Stadion und EKZ eine Spielmöglichkeit für die Kinder aus der neuen Siedlung zu schaffen. Die Stadt verweigerte sich jedoch aus Kostengründen, hier einen Spielplatz zu errichten. Wie der Chef der Stadtwerke Dr. Ahrens-Salzsieder jetzt aber zusagte, konnte mit den Bauunternehmen Schumacher und Dornieden eine Vereinbarung getroffen werden, so dass der Rudi-Tonn-Platz schon in den nächsten Wochen eine fachgerechte Pflasterdecke erhalten wird. „Der neue Untergrund wird dafür sorgen, dass die Anwohner ihre selbst angeschafften Spielgeräte aufstellen können, ohne dass eine weitere Verletzungsgefahr für die Kinder besteht. Ich bin froh, dass sich nun alle Beteiligten einigen konnten.“, so Rock erleichtert.

**Die CDU Alt-Hürth
wünscht allen Alt-Hürther
Bürgerinnen und Bürgern
ein frohes Osterfest!**



Ihr Michael Hommes

